

# Futtermittelkatalog



## Weizenkleie

Nebenprodukt von *Triticum aestivum* L. oder *Triticum durum* Desf. (Kleie, „Krüsch“)



### Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Nebenprodukt der Herstellung von Backmehl aus Weizen. Weizenkleie besteht überwiegend aus Teilen der Schale. Daraus ergibt sich der deutlich höhere Faser- und Fettgehalt, aber geringere Energiewert als beim Weizenkorn. Das Fett ist polyensäurenreich. Kleie enthält im Vergleich zum gesamten Korn etwa dreimal mehr Phosphor, der jedoch zu einem Grossteil als Phytin-P vorliegt und für Monogastrier schlecht verfügbar ist.

Weizenkleie enthält oft auch die Kleie von Roggen und Dinkel. Deshalb gelangen Roggen- und Dinkelkleie nicht separat in den Handel. Aufgrund der Struktur ist Kleie schlecht rieselfähig.

Neben Mühlennachproduktgemisch, das die Gesamtheit der bei der Brotgetreidevermahlung anfallenden Nebenprodukte enthält, ist Kleie in der Schweiz das quantitativ wichtigste Einzelfuttermittel der Müllerei.

Weizenkleie ist ein beliebtes, diätetisch günstiges Futtermittel (gegen Verstopfungen).

### Besondere Inhaltsstoffe

Gegenüber dem ganzen Getreidekorn deutlich höherer Gehalt an Polyensäuren und Phosphor.

# Futtermittelkatalog



## Mögliche Qualitätsprobleme

Mikrobieller Verderb: Wie bei allen Nebenprodukten der Müllerei ist der hohe Wassergehalt oft ein Problem (Mikroorganismen). Die Lagerfähigkeit ist beschränkt. Dies zudem auch auf Grund der Oxidation der Polyensäuren, welche im aufgebrochenen Korn rasch abläuft.

Mykotoxine: Wie bei allen Getreideprodukten können Mykotoxine vorhanden sein. Der Gehalt ist abhängig von der Belastung des Ausgangsgetreides.

## Verarbeitung

Verwendung in Originalform.

## Anwendung

Als Einzelfuttermittel vor allem aufgrund der diätetischen Eigenschaften sowie in Mischfutter für alle Tierarten.

## Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	15	Ferkel	10	Küken	5	Pferd	15
Aufzucht	25	Jager	15*	Junghennen	10	Kaninchen	40
Rindviehmast	30	Mast	25*	Legehennen	20		
Milchvieh	30	Muttersauen	25	Mast	10		

\* weniger, wenn das Körperfett nur wenig Polyensäuren enthalten soll.

*Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!*

Aktualisiert: 11. Juli 2016

